

# Bödiker Oberschule

Offene Ganztagsschule



Bödiker Oberschule, Kolpingstr. 3, 49740 Haselünne

49740 Haselünne, den 13.05.2014

Kolpingstraße 3

Tel.: 059 61 / 838

Fax: 059 61 / 91 98 12

---

## Berufsorientierungs- konzept der Bödiker Oberschule

Bödiker Oberschule  
Offene Ganztagsschule

---

## **Gliederung**

1. Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der BOS Haselünne
2. Schlüsselqualifikationen
3. Berufsorientierende Maßnahmen in einzelnen Fächern
4. Verbindliche schulinterne Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung
  - 4.1 Kompetenzfeststellung
  - 4.2 Praktika
  - 4.3 Praxistage
  - 4.4 Zukunftsordner
  - 4.5 Betriebserkundungen
5. Zusammenarbeit mit externen Partnern zur vertieften Berufsorientierung
  - 5.1 Berufsbildende Schulen in Meppen
  - 5.2 Landkreis Emsland
  - 5.3 Agentur für Arbeit
  - 5.4 Volksbank Haselünne
  - 5.5 AOK
  - 5.6 Haselünner Arbeitskreis Schule und Wirtschaft
  - 5.7 Kirchengemeinde St. Vincentius
  - 5.8 Wirtschaftsverband Emsland
  - 5.9 BTZ
  - 5.10 VHS
  - 5.11 A & W
6. Unverbindliche Projekte
  - 6.1 Lehrstellenatlas
  - 6.2 Schülerfirmen
7. Übersicht berufsorientierender Maßnahmen

# **1. Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der BOS Haselünne**

Die Bödiker Oberschule trägt ihren Namen seit Beginn des Schuljahres 2012/2013. Vorher war sie eine Haupt- und Realschule, die sich im Jahr 2010 aus zwei selbstständigen Schulen gebildet hat. Der momentane Stand ist, dass drei verschiedene Schulformen an der Bödiker Oberschule unterrichtet werden und somit auch verschiedene Konzepte der Berufsorientierung ineinandergreifen. Die allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen haben mit dem RdErl. d. MK vom 1.12.2011 (Erlass zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen) den Auftrag erhalten, die Berufsorientierung neu zu überarbeiten und auszuweiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen demnach je nach Schulform mindestens 30, 60 oder 80 Praxistage absolvieren, um ihre Ausbildungsfähigkeit und Berufswahlkompetenz zu steigern und zu fördern.

Ziel eines neuen Konzepts für die Bödiker Oberschule soll sein, das bereits bestehende Konzept für die Haupt- und Realschule zu evaluieren, um ein Konzept für die Oberschule zu entwickeln. Dabei sollen sich bewährte berufsorientierende Maßnahmen, wie zum Beispiel Praxistage an den Berufsbildenden Schulen oder Bewerberseminare oder die Betriebserkundungstage übernommen werden. Maßnahmen, die sich als nicht so positiv erwiesen haben, wie die eintägigen Praxistage in Betrieben, sollen überdacht werden und durch andere Praxisanteile ersetzt werden (z.B. Zusammenarbeit mit dem BTZ des Handwerks.).

Oberstes Ziel für ein sinnvolles Konzept muss sein, die Schülerinnen und Schüler so zu unterstützen, dass sie eine Ausbildungsreife erwerben und eine breite Palette an Ausbildungsmöglichkeiten kennen lernen. Es sollen auf der einen Seite grundlegende Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt vor allem auch im regionalen Raum vermittelt werden. Dies soll mit einem hohen Praxisanteil (Betriebserkundungen, Lernpartnerschaften, Praxistage) geschehen. Auf der anderen Seite sollen aber natürlich auch Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, personale Kompetenzen, Kommunikationsfähigkeit etc. vermittelt werden, was vor allem auch durch schulinterne Maßnahmen unterstützt wird.

## **2. Schlüsselqualifikationen**

Zu einer Ausbildungsreife bzw. Ausbildungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern gehört ein gewisses Maß an Sozialkompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit sowohl im privaten Bereich als auch in der Schule erwerben. Die Schule kann durch verschiedene Projekte und schulinterne Maßnahmen einen großen Teil dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden und Schlüsselqualifikationen, wie zum Beispiel Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit, respektvolles Verhalten gegenüber den Mitmenschen, Einhalten von Regeln, Toleranz, Selbstständigkeit, etc. erwerben.

Die Bödiker Oberschule hält verschiedene Maßnahmen bereit, um diese Ziele, die im Berufsorientierungskonzept verankert sind, zu erreichen.

- Sozialer Trainingsraum
- Streitschlichter- Schulpaten
- Schulsanitäter
- Klassenregeln
- Schulmannschaften Fußball und Handball

- Sozialstunden oder Sozialpraktika
- Schülerfirmen (siehe 6.2)
- Soziales Seminar (siehe 5.7)

### 3. Berufsorientierende Maßnahmen in einzelnen Fächern

Laut RdErl. d. MK vom 1.12.2011 sollen die allgemeinbildenden Schulen ein fächerübergreifendes Konzept zur Durchführung von berufsorientierenden und berufspraktischen Maßnahmen erstellen. Das bedeutet, Berufsorientierung ist eine Querschnittsaufgabe der gesamten Schule, an der sich alle Fächer beteiligen sollen. Im Folgenden soll dargestellt werden, welche fachspezifischen Maßnahmen zur Berufsorientierung an der Bödiker Oberschule praktiziert werden.

- Wirtschaft: siehe schuleigener Stoffverteilungsplan
- Deutsch:
  - ✚ Lebenslauf und Bewerbungsschreiben
  - ✚ Zeitungsprojekt „Klasse“
  - ✚ Lesen und Bearbeiten von Sachtexten
  - ✚ Arbeit am PC
- Mathematik
  - ✚ Prozentrechnung
  - ✚ Wahrscheinlichkeitsrechnung
  - ✚ Kurvenberechnungen
  - ✚ Geometrie, etc.
- Englisch
  - ✚
- GSW (Geschichte, Politik, Erdkunde)
  - ✚ Regionaler Wirtschaftsraum
  - ✚ EU
- Religion
  - ✚ Vermittlung von Werten und Normen
- Naturwissenschaften
  - ✚ Teilnahme am Chemikantentag an der BBS Lingen
  - ✚ Physik-AG
  - ✚ Regenerative Energien
  - ✚ Umweltschutz, etc.
  - ✚ Sexualerziehung (donum vitae, Babysimulatoren)
- Sport
  - ✚ Teilnahme an schulübergreifenden Fußball- und Handballturnieren
  - ✚ Regelverständnis, Fairness
  - ✚ Etc.

- Profil Technik
  - ✚ Lernpartnerschaft mit verschiedenen Firmen (siehe Kooperationsvereinbarungen)
- Profil Gesundheit und Soziales
  - ✚ Vielfältigkeit von Lebensmodellen und Unterstützung bei Entscheidungsprozessen zur Lebenswegplanung erfassen
- Profil Wirtschaft
  - ✚ Gründung und Führen von Schülerfirmen
- Hauswirtschaft
  - ✚ Supermarkterkundung

#### **4. Verbindliche schulinterne Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung**

An der Bödiker Oberschule finden in einem regelmäßigen Rhythmus verbindliche schulinterne Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung statt. Verbindlich heißt, dass jeder Schüler dieser Schule an diesen Maßnahmen teilnimmt, welche auch durch den Erlass zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen vorgegeben sind.

##### **4.1 Kompetenzfeststellung**

Der Erlass „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“ (RdErl. d. MK vom 1.12.2011) gibt vor, dass alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 an einem Kompetenzfeststellungsverfahren teilnehmen sollen, in denen persönliche Stärken und Entwicklungspotenziale ermittelt werden sollen, woran eine gezielte Berufsorientierung anknüpfen kann.

An der Bödiker Oberschule sind bislang vier Lehrkräfte in Profil AC fortgebildet und kompetent, Profil AC mit Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Das schulinterne Konzept sieht vor, dass alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 an einem Kompetenzfeststellungsverfahren teilnehmen. Ein Teil der Schüler durchläuft das Verfahren an der Schule. Ein anderer Teil nimmt beim BTZ des Handwerks in Lingen oder Meppen an einer Potenzialanalyse teil (siehe Kooperationsvertrag mit dem BTZ). Im Anschluss der Kompetenzfeststellungsverfahren lernen die Schüler in Form von Praxistagen verschiedene Berufe in Betrieben oder im BTZ kennen (siehe 4.2 Praktika).

##### **4.2 Praktika**

Die Schülerinnen und Schüler an der Bödiker Oberschule durchlaufen während ihrer gesamten Schullaufbahn verschiedene Praktika mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

In Klasse 8 absolvieren die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an das Kompetenzfeststellungsverfahren zwei Wochen Praxistage in verschiedenen Betrieben oder im BTZ des Handwerks in Lingen oder Meppen. Das Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst viele Berufsfelder kennenlernen.

In Klasse 9 und 10 finden dann weiterhin zweiwöchige Betriebspraktika in einem Berufsfeld statt, das deren Interessen, Neigungen und Stärken am nächsten kommt. Ziel ist einen vertieften Einblick in einen Beruf ihrer Wahl zu bekommen, aber auch Kontakt zu Firmen aufzunehmen, die für eine spätere Bewerbung in Frage kommen.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Lehrkraft für das Fach Wirtschaft auf das Praktikum thematisch vorbereitet und über die wichtigsten Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in den Betrieben informiert. Auch bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz ist die Lehrerin bzw. der Lehrer behilflich. Während des Praktikums wird der Schüler/die Schülerin 1 – 2 Mal vom/von der Fachlehrer/in oder dem/der Klassenlehrer/in besucht.

### Übersicht der Praktika an der Bödiker Oberschule

<b>Jahrgang</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>Praktika</b>	zweimal Woche	eine zwei Wochen Schülerbetriebs- praktikum	zwei Wochen Schülerbetriebs- praktikum

Um einen weiteren Schwerpunkt in der Vermittlung von Sozialkompetenzen zu setzen, ist die Einführung von sogenannten „Sozialstunden“ geplant, die die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Institutionen in und um Haselünne ableisten. Institutionen können sein: Altenheime, Haselünner Tafel, Kindergärten, Stadt Haselünne, Kinderhort, Krankenhaus, Tagespflegeheime, Kath. Kirche, Vereine etc. Angedacht ist, dass sich beispielsweise alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs ein Schuljahr lang in einer Einrichtung 90 Minuten pro Woche am Nachmittag ehrenamtlich engagieren. Ein anderes Modell könnte sein, dass Schülerinnen und Schüler am Ende eines Schuljahres eine gewisse Anzahl an Stunden vorweisen, die sie in einer Einrichtung abgeleistet haben. An dieser Stelle muss weiterhin überlegt werden, welches Modell sich anbietet, um es im nächsten Schuljahr auszuprobieren. Wir halten es für sinnvoll, alle Schülerinnen und Schüler zu sozialem Engagement anzuleiten und an soziale Themen heranzuführen. Man kann Schülerinnen und Schüler auf diese Art und Weise mit verschiedenen Gruppen von Menschen in unserer Gesellschaft zusammenbringen und sie Erfahrungen machen lassen, die sie bestenfalls fürs Leben prägen können. Vor allem auch Berührungspunkte können abgebaut werden.

### 4.3 Praxistage

Schülerinnen und Schüler der Bödiker Oberschule durchlaufen in verschiedener Form Praxistage sowohl in Betrieben als auch an den Berufsbildenden Schulen in Meppen.

Im Kooperationsvertrag mit dem BTZ des Handwerks ist festgelegt, dass ab dem Frühjahr 2014 Schülerinnen und Schüler 10 Praxistage im BTZ in Lingen oder Meppen absolvieren. Hier durchlaufen sie je nach Ergebnis der Potentialanalyse mindestens 3 verschiedene Berufsfelder, die in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern, den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und dem/der Wirtschaftslehrer/in je nach Voraussetzungen gewählt werden. Der Rest des Jahrgangs 8 führt zur gleichen Zeit zwei einwöchige Praktika in zwei verschiedenen Betrieben durch.

Des Weiteren nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Hauptschulklassen in Jahrgang 8 im Frühjahr und im Jahrgang 9 im Herbst in einem Berufsfeld ihrer Wahl an drei Praxistagen an den Berufsbildenden Schulen in Meppen teil. Koordiniert wird es vom Fachbereichsleiter für Berufsorientierung der Landesschulbehörde.

Folgende Berufsfelder werden angeboten:

- **Metalltechnik:** Erste Einblicke in die Grundausbildung der Metalltechnik, Umgang mit den typischen Werkzeugen und Materialien. Fertigstellung eines Kerzenständers, dadurch Einblicke in verschiedene Arbeitsabläufe (Schweißen, Drehbank usw.).
- **Elektrotechnik:** Erste Einblicke in die Grundausbildung Elektrotechnik. Umgang mit den typischen Werkzeugen und Materialien. Fertigstellung eines 3 m langen Verlängerungskabels.
- **Bautechnik:** Erste Einblicke in die Grundausbildung der Bautechnik. Mauerwerk mit kleinen Bausteinen fertigstellen.
- **Holztechnik:** Erste Einblicke in die Grundausbildung der Holztechnik wie z.B. der Umgang mit Handwerkzeugen und ortsfesten und handgeführten Maschinen.
- **KFZ:** Erste Einblicke in die Grundlagen der Fahrzeugelektrik und Fahrzeug- und Motortechnik.
- **Wirtschaft und Verwaltung:** Erste Einblicke in die Grundausbildung der Berufe Einzelhandels-, Büro- und Industriekaufmann. Erarbeiten unterschiedlicher Bereiche eines typischen Einkaufskreislaufes und Umgang mit Formularen und Statistiken.
- **Gastronomie:** Erste Einblicke in die Grundausbildung der Hotel- und Restaurantfachkraft und des Kochs.
- **Hauswirtschaft:** Erste Einblicke in die Produktion von Nahrungsmitteln, Stichwort „Gesunde Ernährung“.
- **Floristik:** Erste Einblicke in die Gestaltung von Blumengestecken, Sträußen und Kränzen

Seit dem Frühjahr 2011 führen die Realschüler Praxistage an den Berufsbildenden Schulen in Meppen durch. Es werden verschiedene Bereiche angeboten: Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik, Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit und Soziales, neu ist der Bereich „Gesundheit und Soziales“, der speziell für Realschüler angeboten wird. Die Organisation übernimmt die BBS in Meppen. Anders als die Hauptschüler am Stück haben die Realschüler an vier Freitagen Unterricht an den BBS und durchlaufen zwei verschiedene Berufsfelder ihrer Wahl.

Wie in Zukunft für die Oberschüler die Organisation der Praxistage an den BBS stattfinden wird, entscheidet die regionale Fachkonferenz für Berufsorientierung der Fachbereichsleiter für AWT, die mindestens zweimal im Jahr tagt.

#### 4.4 Zukunftsordner

Bislang haben die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweigs einen persönlichen Ordner geführt, in dem sämtliche Nachweise und Dokumente über die berufsorientierenden Maßnahmen gesammelt werden. Ab dem Schuljahr 2013/2014 erhalten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 verbindlich einen einheitlichen Zukunftsordner, der es ihnen ermöglicht, alle Unterlagen zur Berufsorientierung wie Zertifikate, Zeugnisse, Praktikumsnachweise, Qualifikationen und Bewerbungsunterlagen zu dokumentieren. Er ermöglicht Eltern, Lehrern, der Berufsberatung von der Agentur für Arbeit und Betrieben die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, da der Weg dorthin präzise dokumentiert wird.

## 4.5 Betriebserkundungen

Die Schülerinnen und Schüler nehmen während ihrer Schullaufbahn an Betriebserkundungen in verschiedenen Bereichen teil.

- Klasse 5/6: Bereich Landwirtschaft
- Klasse 7: Handwerk
- Klasse 8: Dienstleistung und einen Bereich ihrer Wahl
- Klasse 9/10: Industriebetrieb und einen Bereich ihrer Wahl

## 5. Zusammenarbeit mit externen Partnern zur vertieften Berufsorientierung

Um die Vielzahl der Praxistage, die per RdErl. d. MK vom 1.12.2011 vorgeschrieben sind, zu erreichen, ist die Zusammenarbeit mit externen Partnern unabdingbar, weil Schule allein das nicht leisten kann. Im Folgenden sollen alle externen Partner kurz aufgeführt und unter Umständen, wenn noch nicht passiert, erklärt werden.

### 5.1 Berufsbildende Schulen in Meppen

- Praxistage in verschiedenen Berufszweigen (Metalltechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft, Pflegeassistent, Gastronomie und Floristik, Gesundheit und Soziales).
- Lehrer der BBS in Meppen informieren einmal im Jahr Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen über das Angebot der BBS Meppen. Weiterhin findet jedes Jahr am Abend eine Informationsveranstaltung für Eltern über die verschiedenen Möglichkeiten der Berufsfachschulen und Berufsgymnasien statt.

### 5.2 Landkreis Emsland

- Berufsinformationsbörse des Landkreises: Seit 2000 nehmen die Klassen 9 und 10 regelmäßig an der Ausbildungsbörse in Meppen teil. Sie erhalten kompakte Informationen und wichtige Einblicke in verschiedene Berufsbereiche und spezielle Berufe (Innungen, Kammern und einzelne Betriebe stellen aus).
- Alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 werden vom Gesundheitsamt über Hygienemaßnahmen und Sicherheitsvorschriften im Lebensmittelbereich belehrt.

### 5.3 Agentur für Arbeit in Meppen

- An der Bödiker Oberschule finden im zweiwöchigen Rhythmus Beratungstermine durch einen Berufsberater der Agentur für Arbeit für die Klassen 8-10 (Eltern- u. Schülerberatung) statt. Der Berufsberater unterstützt die Schülerinnen und Schüler in der Orientierung bei der Berufsfindung und gibt vor allem auch Informationen zum aktuellen Arbeitsmarkt.
- Der Berufsberater der Agentur für Arbeit informiert die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 bzw. 9 in zwei Unterrichtsstunden über die Homepage [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) und wendet sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im PC-Raum an.



- Der Berufsberater informiert die Abschlussklassen im Unterricht über Möglichkeiten nach Beendigung der Oberschule.

#### 5.4 Volksbank Haselünne

- Die Klassen 10 nehmen an einem Bewerberseminar der Volksbank teil. Die Schüler und Schülerinnen lernen bei diesem Bewerberseminar, wie eine individuelle Bewerbung aussieht, was im Lebenslauf enthalten sein muss und wie die häufigsten Fehler vermieden werden. In Rollenspielen lernen die Schüler, wie sie sich in einem Vorstellungsgespräch verhalten sollen: Wie wirke ich auf andere, wie verkaufe ich mich bei einem Vorstellungsgespräch?

#### 5.5 AOK

- Die neunten Klassen nehmen vor ihrem Praktikum im Herbst an einem Bewerberseminar der AOK teil. Der Schwerpunkt in diesem Seminar liegt in der Gestaltung der Bewerbungsmappe.

#### 5.6 Haselünner Arbeitskreis Schule und Wirtschaft

- Die Bödiker Oberschule ist Mitglied im Haselünner Arbeitskreis Schule und Wirtschaft. Weitere Mitglieder sind die Stadt Haselünne, ortsansässige Firmen aus Haselünne und Herzlake, das Kreisgymnasium Haselünne und der Landkreis.  
Seit 1999 organisiert der Arbeitskreis eine Ausbildungsbörse in einem 2-jährigen Rhythmus. Ausbildungsbetriebe in und um Haselünne, die Berufsbildenden Schulen, die Agentur für Arbeit und die Bundeswehr geben Schülern und Schülerinnen sowie deren Eltern und Lehrern Informationen über Anforderungsprofile, Weiterbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven in dem jeweiligen Berufsfeld.  
Aber auch konkrete Gespräche über Schnupperpraktika in den Ferien, über Schülerbetriebspraktika und sogar über Ausbildungsplätze sind erwünscht und beabsichtigt.

#### 5.7 Kirchengemeinde St. Vincentius

- Jedes Schuljahr führt die Schule mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 das Soziale Seminar durch, die über das Bistum in Osnabrück gesteuert wird. Das Seminar hat das Ziel, sich mit sozialen Fragen, Politik und eigener Lebensgestaltung auseinanderzusetzen. Die Bödiker Oberschule legt bei der inhaltlichen Gestaltung des Seminars den Schwerpunkt darauf, Kontakt mit Menschen am Rande der Gesellschaft aufzunehmen und sich auch hier sozial zu engagieren. Beispielsweise hat das Soziale Seminar in Haselünne bislang die Strafvollzugsanstalt in Lingen besucht, das Vituswerk in Meppen, verschiedene Tafeln oder sich mit dem Hospizverein Haselünne/Herzlake getroffen. Im zweiten Halbjahr gehen die Schülerinnen und Schüler einmal die Woche für 90 Minuten in eine soziale Einrichtung wie zum Beispiel ins Altenheim St. Ursula und engagieren sich dort ehrenamtlich. Nach

erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat durch das Bistum Osnabrück.

## 5.8 Wirtschaftsverband Emsland

- Es bestehen Lernpartnerschaften im Bereich Metall und Elektronik. Zum Beispiel übernimmt die Firma Esders im Technikunterricht eine Doppelstunde und bringt den Schülerinnen und Schülern Themen aus der Elektronik auf praktische Art und Weise näher. Insgesamt sind 10 Lernpartnerschaften in verschiedenen Bereichen bis zum Herbst 2015 geplant, um möglichst viele Erkundungen und Projekte in verschiedenen Klassenstufen stattfinden lassen zu können.

## 5.9 BTZ

- Seit 2013 besteht ein Kooperationsvertrag mit dem BTZ des Handwerks, der besagt, dass pro Schuljahr 40 Schülerinnen und Schüler an der berufsorientierenden Maßnahme des BTZ teilnehmen können. Diese beinhaltet eine Potentialanalyse von drei Tagen und 10 Praxistagen in verschiedenen Berufsfeldern, die je nach Ergebnis der Potentialanalyse den Schülerinnen und Schülern zugeordnet werden. Der erste Durchgang findet im Mai 2014 statt.

## 5.10 VHS

- Die Bödiker Oberschule arbeitet eng mit der Koordinierungsstelle Schulverweigerung – Die 2. Chance zusammen. Die 2. Chance berät individuell Schüler mit aktiver und passiver schulverweigernder Haltung, um sie wieder in das Schulsystem einzugliedern. Dazu gehören folgende Maßnahmen: regelmäßige Präsenz in der Schule, Beratung von Schülern und deren Eltern, Hausbesuche, Förderunterricht in Kleingruppen (siehe Kooperationsvertrag).

## 5.11 A & W

- In Zusammenarbeit mit A&W in Sögel (Arbeit und Weiterbildung) als Bildungsträger wird mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 ein Lehrstellenatlas erstellt, der sowohl Ausbildungsplätze als auch Praktikumsplätze in und um Haselünne beinhaltet. (siehe 6.1)

## **6. Unverbindliche Projekte**

Im Ganztagsbereiche finden weitere Projekte zur Berufsorientierung statt, welche für Schülerinnen und Schüler unverbindlich sind. Das bedeutet, sie laufen als AG am Nachmittag und Schülerinnen und Schüler können sich Anfang des Schuljahres dazu anmelden und in der AG mitarbeiten. Momentan sind diese Projekte der Lehrstellenatlas, Schülerfirmen und das Soziale Seminar (siehe 5.7).

## 6.1 Lehrstellenatlas

- Der Lehrstellenatlas wird seit September 2013 in Zusammenarbeit mit A&W in Sögel erstellt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in einer Fortbildung mit der Software vertraut gemacht. Sie haben eine Liste sämtlicher Betriebe und einen Fragebogen erstellt und anschließend die Betriebe interviewt, um Ausbildungsplätze, Praktikumsplätze und Ferienjobs zu erfahren, welche dann in der Datenbank verarbeitet werden. Diese Datenbank steht allen Schülerinnen und Schülern der Schule als Informations- und Orientierungshilfe zur Verfügung. Sie ist mit der Homepage der Schule verlinkt. Verschiedene Filterfunktionen ermöglichen, dass Betriebe nach Berufsfeldern sortiert werden können. Das System ist verknüpft mit google-maps, so dass die Betriebe dann auch schnell gefunden werden können. Eine Arbeitsgruppe pflegt den Lehrstellenatlas und versucht ihn auf möglichst aktuellem Stand zu halten.

## 6.2 Schülerfirmen

- Die Bödiker Oberschule hat zum jetzigen Zeitpunkt drei Arbeitsgruppen zur vertieften Berufsorientierung. Diese sind die Fahrradwerkstatt (Reparatur und Reinigung von Fahrrädern), die Brunchbar (Verkauf von belegten Brötchen oder Minipizzen in der Pause und bei Großveranstaltungen) und die Waffelbäckerei auf verschiedenen Veranstaltungen: Weihnachtsmarkt, Historischer Korn- und Hansemarkt.  
Die Schüler und Schülerinnen arbeiten in ihren Gruppen weitgehend selbstständig unter der Leitung des Schulsozialpädagogen.  
Ziele der AG`s sind die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich Verkauf, Werbung, Einkauf, Produktion und Finanzen, die für die Berufswahl wichtig sind. Des Weiteren sollen Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Sozialkompetenz und Pünktlichkeit vermittelt werden.
- Das Profil Wirtschaft arbeitet zurzeit an dem Aufbau eines Schulkiosks. Außerdem versuchen sie ein Konzept für eine „Genossenschaft“ zu entwickeln. Diese Genossenschaft übernimmt die Koordinierung der Arbeitsgruppen.